

Die Kleinkunst

- Home
- Kritiken und Berichte 2014
- TheaterCenterForum: Harry & Sally
-

7.11.2014 TheaterCenterForum: Harry & Sally



(c)

http://www.schaubuehnewien.at/fotos/fotos_harry-sally.html

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Druckversion](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)

Einen erfolgreichen Film als Theaterstück zu inszenieren, ist immer eine Herausforderung und mit hohen Erwartungen seitens des Publikums verbunden.

Marcus Strahl und sein Team haben diese Herausforderung angenommen und bestens gemeistert.

Kurz zur Erinnerung an die Story: Schon beim ersten Treffen geraten sich Harry und Sally in die Haare, Harry (Michael Duregger) glaubt auch nicht an die Möglichkeit einer dauerhaften Freundschaft zwischen Mann und Frau, was aber das Einzige ist, das Sally (Christiani Wetter) ihm anbietet. Nach ein paar Jahren treffen sie sich zufällig wieder, und langsam entwickelt sich tatsächlich Freundschaft. Oder auch mehr, aber das wollen beide sehr lange nicht zur Kenntnis nehmen...

Die Inszenierung ist eine beschwingte Abfolge kurzer Szenen und witziger Dialoge, der jeweilige Umbau erfolgt auf offener Bühne durch die Akteur/innen selbst. Dazwischen werden Berichte älterer Paare über deren erste Begegnungen eingespielt, darunter bekannte Persönlichkeiten wie Günther Tolar oder Edith Leyrer.

Bemerkenswert ist die Liebe zum Detail beim Bühnenbild. Der jeweilige Ort wird durch ein Motiv im Hintergrund verdeutlicht. Beim Blick aus dem Fenster sieht man Wolken ziehen, im Fenster zur Straße erkennt man vorbeigehende Menschen, zu Silvester gibt es ein Feuerwerk über der Skyline

von New York. Auch dass Harry einmal ein Buch über Meg Ryan in der Hand hält, ist eines der netten Details. Diese „Kleinigkeiten“ wirken wie der Tupfen auf dem i und erzeugen eine rundum stimmige Atmosphäre.

Die Zeitlinie wird dabei auch berücksichtigt und durch Ausstattungsdetails visualisiert. Anfangs fühlt man sich ins 20. Jahrhundert zurückversetzt: Sally sitzt in der damaligen Mode auf der Couch und hört Walkman, auch die anderen sind entsprechend gekleidet. 12 Jahre später steht ein Laptop am Tisch und die Kleidung ist der aktuellen Mode sehr nahe. Einzig die Erscheinungen der Personen selbst bleiben zeitlos – was sicher auch damit zu tun hat, dass sich ein Umstylen bei der raschen Abfolge der Szenen nicht ausginge. Aber es stört auch nicht weiter.

Nicht unerwähnt bleiben darf natürlich die berühmte Restaurant-Szene, in der Sally alias Christiani Wetter ihr schauspielerisches Talent beweist und dafür frenetischen Applaus erntet. Die beiden anderen Darsteller – Leila Strahl und Stefan Rager – schlüpfen in verschiedene Rollen. Neben den jeweils besten Freunden von Harry & Sally geben sie weiters Kellner, Ex-Frau, Kunden im Fitness-Center etc., ebenfalls mit sehr detailreicher Ausstattung, so z.B. ein Hamburger-Hut für den Kellner im Steakrestaurant.

Insgesamt ist es ein heiterer Abend voll unbeschwerter Unterhaltung. Optimal, um dem Alltag und dem trüben Herbstwetter für ein paar Stunden zu entfliehen und das Theater gut gelaunt zu verlassen. Das Ensemble geht gleich im Anschluss an die Premiere auf Österreich-Tournee, im Dezember gibt es dann wieder einige Vorstellungen im TheaterCenterForum in Wien, danach erneut eine Tournee.

DieKleinkunst-Redakteurin Marion Kern